

Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienſtag, Donnerſtag,
Samſtag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 26 kr.
durch die Poſt im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 kr.
auſwärts
42 kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 kr.



Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienſtag, Donnerſtag,
Samſtag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 kr.
durch die Poſt im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 kr.
auſwärts
42 kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 25.

Welzheim, Sonntag den 16. Februar 1873.

Num. 800.

Württemberg.

Vom Welzheimer Wald. Wir befinden uns mitten im Winter. Theilweise gab es schon einige Wochen Schneebahn; seit Montag ist sie allgemein und wird fleißig benutzt. Vielfach hört man jetzt wieder den Wunsch äußern; wenn nur die Kallwaldsteige und die Straße von Welzheim nach Schwend, so wie es nun bestimmt in Aussicht stehen soll, schon regulirt wären! Die Kränzchen der Wallenzinia finden großen Anklang und sollen auch anderweitig Versuche der Nachahmung angeregt haben.

— Den Freunden der durch den starken Schneefall gegenwärtig in großer Noth befindlichen Vögel zur Beachtung.

Stuttgart. Palais der Königin-Mutter. Ueber das Befinden der hohen Patientin lautet das Bulletin vom 14. Febr.: „Der gestrige Tag verlief über Erwarten günstig; auch die Nacht war auffallend ruhiger im Gegensatz zu der vorhergehenden, übrigens ist der Zustand immer noch sehr bedenklich.“

Stuttgart, 14. Febr. In der Latrinenfrage stößt der hiesige Gemeinderath auf neue Schwierigkeiten. In Folge der Beschwerde eines Comites einer Bürgerversammlung wurde der Gemeinderath seiner Zeit von der Stadt-Direktion aufgefordert, die bestehenden Uebelstände zu beseitigen und zu berichten, was in der Sache geschehen. Daraufhin erfolgte bekanntlich der Beschluß, eine eigene Latrinenteerungs-Anstalt im städtischen Betrieb einzurichten, wofür bereits 80,000 fl. verwilligt und theilweis aufgewendet sind und deren Betrieb am 1. März beginnen sollte. Jetzt kommt plötzlich von der Stadtdirektion die Weisung, die Sache zu sistiren, weil einigen Hausbesitzern an der oberen Olgastraße und der Weinsteige Beschwerden führen, da ihnen das Vorüberfahren der betreffenden Wagen und die Lage der Ablagerungsgrube auf dem Popsfer nachtheilig und belästigend erscheint.

Heidenheim. Heute früh wurden wir zum ersten Male in diesem Winter durch Feuerlärm aufgeschreckt. In der noch zu Heidenheim gehörigen etwa 20 Minuten entfernten Spinnerei von Hartmanns Söhnen brannte es in einem Gebäude, in dem sich auch die Dampfmaschine befindet. Leider haben wir dabei den Verlust eines Menschenlebens zu beklagen, da ein ca. 18 J. alter Arbeiter von Bolheim, wie es scheint, im Rauch erstickte und nur als stark verbrannte Leiche vorgefunden wurde. Wie man sagt, wollte derselbe diesen Morgen mit offenem Richte seine Holzschuhe aus dem fraglichen Raume sich holen und wurde dabei die Veranlassung zu dem Brande, in dem er selbst seine Unvorsichtigkeit so theuer bezahlte. Die Löschmannschaft von Mergelstetten, von Heidenheim und Steinheim war alsbald zur Hand; und da ein Theil der Brenz dicht am Platze vorbeifließt, so wurde man schnell des Feuers Meister. Doch hatte es in dem Innenraume des mit feuerfesten Mauern versehenen Gebäudes nicht unbedeutenden Schaden angerichtet.

Roßweil, 11 Febr. Ich habe abermals einen Selbstmord zu melden. Ein aberwitziger Greis von 90 Jahren in Zimmern, O. A., hat sich mit mehreren Messern Brust und Hals zerfleischt und mit einem Schnitt die Luftröhre verletzt. In Folge davon trat der Tod ein.

Deutschland.

Heidelberg, 12. Febr. Gestern Mittag ereignete sich auf der Bahnstrecke Betsort-Mühlhausen zwischen den Stationen Altkirch-Zusurth ein schauerliches Eisenbahn-Unglück. Ein Heidelberger, der sich in dem Zug befand und glücklicherweise unverletzt blieb, erzählt uns den Hergang folgendermaßen: Zwischen obengedachten Stationen entgleiste plötzlich die Lokomotive, stürzte über den Bahndamm, riß die übrigen Wagen eine Strecke weit fort, die alsdann ebenfalls den Damm hinunterstürzten mit Ausnahme eines Wagens erster Classe, in welchem sich ein preussischer General mit seiner Familie

befand. Der aus 9—10 Waggons bestehende Zug wurde fast ganz zertrümmert und sind 4 Tode zu beklagen, unter diesen der Bahnmeister von Zusurth, welcher in dienstlichen Angelegenheiten der Fahrt beizuhilfen. Außerdem sollen noch etwa 30 Personen leichter und schwerer verwundet sein. Nach Mittheilung von Eisenbahnbeamten wäre das Unglück durch einen Schienenbruch entstanden.

München, 13. Febr. Im Jahre 1872 sind in der Pfalz 401 Stück Wildschweine erlegt worden, wofür der Staat 2005 fl. Prämien gelde bezahlt hat, da die Schutzprämie 5 fl. per Stück beträgt.

Spanien.

Madrid, 13. Febr. Der Senat ernannte einen permanenten Ausschuss von 20 Mitgliedern. Malcampo und Topete boten Zorilla im Namen Serranos die Unterstützung des letzteren zur Aufrechthaltung der Ordnung an. Zorilla erwiderte, er werde heute den Präsidentenpalast verlassen und morgen nach dem Ausland abreisen. An verschiedenen Punkten der Stadt sammelten sich Gruppen an, die jedoch eine friedliche Haltung beobachteten. Kavallerietruppen säuberten die Umgebung des Kongresspalastes ohne Widerstand. — Die Nordamerikanische Union hat bereits gestern durch ihren Gesandten, General Sicles, die Regierung der spanischen Republik anerkannt.

Portugal.

Lissabon, 13. Febr. Gestern Abends reiste der Minister der öffentlichen Arbeiten, begleitet von höheren Eisenbahnbeamten, nach der Grenzstation Badajoz ab zum Empfang des Königs Amadeus. Der hiesige Königspalast ist zu dessen Aufnahme vorbereitet. Der hiesige spanische Gesandte begab sich auf Befehl der spanischen Regierung ebenfalls nach der Grenzstation. Der König von Portugal und die Minister werden den König morgen am Bahnhof erwarten.

Unterhaltendes.

Die Löwenbändigerinnen.

Novelle
von J. Krüger.
(Fortsetzung.)

„Verwundet und schon wieder ausgegangen, seufzte die Geheimrätthin.“

„Nun, ich theilte Dir ja mit, daß die Wunde nicht bedeutend. Aber ich hätte doch gern gesehen, daß er Clärchen selbst —“

„Da ich nun von Franz Nichts erfahren kann, rief Clara rasch, „so mußt Du, Papa — die Reugier drückt mir sonst das Herz ab, und ich glaube, auch meine Freundin möchte gern wissen — ich habe ihr schon erzählt, was der Cousin für ein ausgelassener aber zugleich lebenswürdiger Patron ist und daß er seine Freude an tollen Streichen hat. Da er aber heute Morgen mit seinem Abenteuer Ehre eingelegt —“

„Gut, gut,“ fiel der alte Herr ihr ins Wort. „Du sollst Alles erfahren, aber nicht von mir — warte nur ein paar Minuten.“

Er schritt eiligst zur Thür hinaus.

Es entspann sich nun zwischen den Damen ein kurzes Gespräch, das sich hauptsächlich auf Franz bezog. Die Mutter erwähnte der guten Eigenschaften ihres Sohnes mit bereitem Munde und fügte hinzu, daß die Fehler, die ihm anhaften und die in der Luft an einer ungebundenen mitunter freilich etwas wilden Lebensweise beständen, wohl schnell verschwinden würden, sobald er sich entschliesse,

eine Gattin zu nehmen, die mit der Liebe, die sie ihm schenke, auch die nöthige Klugheit verbände, ihn an seine Häuslichkeit zu fesseln.

Clärchen erwiderte. Sie wußte, daß die Geheimrätin auf sie zielte, aber sie verbarg das Gefühl der Zuneigung, die sie für Franz, nicht erst seit sie Jungfrau, sondern schon als Kind in ihrem Herzen gehegt, unter einem silberklingenden Lachen.

„Wenn Franz sich einmal verheirathet,“ sagte sie, „dann muß seine Frau bei Dir, liebe Tante, Unterricht nehmen, wie man solchen Löwen zur Reife bringt.“

Die Rätin wollte auf diese Worte antworten. Aber sie kam nicht dazu, denn die Thüre wurde geöffnet und hereintrat ihr Gatte, gefolgt von dem alten Peter, dem Landmann und den beiden Kindern, deren Bekanntschaft der Leser schon im vorigen Kapitel gemacht.

Die Rätin schlug bei diesem Anblick erstaunt die Hände zusammen und auch die jungen Damen erhoben sich von ihren Plätzen und blickten den seltsamen Zug verwundert an.

„Da ist die Lösung des Räthsels,“ sagte der Geheimrath. „Diesen wackern alten Mann haben Franz und sein Freund Paul vom Dorfe mir in's Haus gebracht und meiner Sorge empfohlen. Wie die Bursche aber dazu gekommen, wird der Greis Euch am Besten erzählen können.“

Er gab Peter einen Wink, dem alten Manne einen Stuhl hinzuschieben. Das Faktotum gehorchte und setzte die beiden Kinder, die jetzt durch die Hülfe der Köchin, die in der Nachbarschaft einige Kleidungsstücke für die Kleinen ausgeborgt, noch hübscher als früher ausfahen, auf ein paar andere Stühle in der Nähe der Thüre.

Wie weh es dem alten Manne auch that, die Erzählung des ihn betroffenen Unglücks aufs Neue zu beginnen, hatte er doch sein trauriges Geschick schon der Köchin und den Bedienten mittheilen müssen, so erfüllte er doch den Wunsch seines Wohlthäters und schüttelte den tiefen Kummer, der seine Brust belastete, vor den Damen in einfachen, häufig von Thränen begleiteten Worten aus.

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

— **Sandsküt, 7. J. Br.** (Gänswürger's Ende.) Bezüglich des erschossenen Raubmörders Gänswürger ist fast mit Sicherheit festgestellt, daß er von seinem Spißgesellen Gump getödtet worden ist. Die Leiche wurde in der Nähe eines Brückchens auf offenem Wege gestern Morgens um 7 Uhr von Landleuten bemerkt, welche sofort Anzeige erstatteten. Gänswürger lag auf dem Rücken und hatte zwei Schüsse, einen in dem Rücken, welcher nicht tödtlicher Art, und einen durch den Kopf, welcher jedenfalls den augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Seine Doppelpistole, deren beide Läufe noch geladen waren, hielt Gänswürger, den Finger beim Drücker, in der Hand, weshalb anzunehmen ist, daß er eben schußfertig war, als ihn der Schuß durch den Kopf niederstreckte.

Der Schleiter vor diesem Vorgang wird wohl erst dann gelüftet werden können, wenn es gelungen ist, Gump festzunehmen, der sich erwiesenermaßen noch immer im Donaumoos umhertreibt. Indessen vermuthet man wohl das Richtige, wenn man annimmt, daß die beiden Räuber vielleicht wegen der zwei Tage vorher zu Karlsbron ermordeten Krämersfrau in Streit geriethen und Gump seinem Genossen von rückwärts einen Schuß beibrachte, worauf sich dieser schnell wendete; aber, ehe er zum Feuern kam, durch den zweiten Schuß des Gump zu Boden geschmettert wurde. Wie ich ferner höre, war Gänswürger seiner zwei Revolver beraubt und führte er auch kein Geld bei sich, welches jedenfalls, wie die Waffe, sein Mörder an sich genommen hat. Nachdem eine Gerichtskommission den Thatbestand aufgenommen, wurde die Leiche nach München und zwar vorläufig in einer Schiene untergebracht; morgen wird die Beerdigung stattfinden. Gump, welcher an Schlaueit und Verwegenheit Gänswürger nicht zu vergleichen, wird hoffentlich sehr bald in die Hände der Gerechtigkeit fallen und seinen verdienten Lohn empfangen.

— **Paris, 10. Februar.** Das offizielle Journal enthält Näheres über die ungeheuren Verwüstungen, die ein Orkan am 7. Janr. auf der Insel der Reunion anrichtete. Alle öffentlichen Gebäude der Hauptstadt Saint Denis haben bedeutende Beschädigungen erlitten. Die Stadt Saint Pierre wurde zur Hälfte vom Meere verschlungen. Die Einwohner konnten nur mittelst Booten gerettet werden. Die meisten Häfen sind zerstört, die Brücken und Straßen beschädigt, die Felder überschwemmt. Viele Wohnhäuser, Raffinerien und Magazine sind ohne Dach und dem Einsturze nahe. Den Verlust an der Zucker-, Kaffee- und Vanille-Ernte für 1873 berechnet man auf nicht weniger als 50 Proz. nt.

— **(Was ist der Soldat?)** Die „Mezer Ztg.“ beantwortet dies folgendermaßen: Der Soldat ist ein vom Weibe geborenes, zum Leiden erföhrenes, faßköpfig geschöhrenes, vom Lande gekommenes, bei der Musterung genommenes, gleich anfangs geimpftes, dann manchmal geschimpftes, viel Hunger habendes, an Kommißbrod sich labendes, Dauerlauf trabendes, in Gleichmarsch gehendes, auf Commando stillstehendes, langsamen Schritt machendes, im GStede nie lachendes, Schweißtropfen vergießendes, rechts und links schließendes, Erbsensuppe genießendes, Einjährigen bedienendes, 2 Groschen verdienendes, krampfhaft marschirendes, drei Winter lang frierendes, aus Verzweiflung capitulirendes, endlich avancirendes, dann andere bestrafendes, auf Wache geru schlafendes, sich als höheres Wesen fühlendes, Zulage erhaltendes, Corporalschaft verwaltendes, dort unumschränkt schaltendes, Kriegsherrn hochhaltendes, Demokraten verachtendes, nach Köchinnen schmachtendes, sich nach Ruhe sehndes, und endlich Pension nehmendes, zum Polizisten, Briefträger oder Nachtwächter sich bequemenendes Individuum.

Bekanntmachungen.

Revier **Welzheim.**

Dienstag den 18. d. Vormittags 10 Uhr wird in der Krone zu Welzheim die

Beifuhre

von 261 Raummeter buchen und 230 MM. tannen Scheiterholz aus den Staatswaldungen Buch und Hinterer Schildgehren auf die Station **Schorndorf** veraccordirt werden.

Alfdorf.

Akkords-Verhandlung.



Der Unterzeichnete verakkordirt die Beischaffung von 250 Quader-Steinen vom Steinbruch Manholzgergehren auf die Lein der Pfahlbronn-Hölbiser Brücke am

Montag den 17. Februar

Nachmittags 2 Uhr

bei **Wirth Lindauer** in **Pfahlbronn.**

Den 9. Febr. 1873.

Maurermeister **Mafer.**

Steuer-Büchlen

das Stück zu 4 kr. empfiehlt die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

Empfehlung.

Zu **Einrahmen von Bildern und Straußkästen**

empfeht sich unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung

Chr. Schwindt, Buchbinder.

(vormals Fr. Koch.)

Zugleich bringe ich mein

Lager in Gold- und Politur-Leisten

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

Säckselschneid-Maschinen

von **Chr. 23.** an franco jeder Bahn-Station.

3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit

Ph. Mayfarth & Comp, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Abbildungen und Beschreibungen auf Wunsch franco und gratis.

„Eccentric“, die größte und beste Maschine für Handbetrieb, verstellbar für 3 verschiedene Längen, 32 Centimeter breite u. 6 1/2 Centimeter hohe Schnittfläche, kann durch einen Knaben von 10 Jahren betrieben werden. Schwungrad 105 Centimeter, wiegt 115 Pfund, empfehlen zu den billigsten Preisen unter

Großdeinbach.

Liegenschafts-Verkauf.



Das in diesem Blatte schon mehrmals ausgeschriebene Anwesen des ledigen Bauern **Georg Rapp** von hier, und zwar:

- 46,3 Mt. Wohnhaus, Scheuer, Backofen und Hofraum,
- 1/8 M. 28,8 Mt. Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus,
- 1/8 M. 20,6 Mt. Acker und
- 1/8 M. 16,0 Mt. Wiese,

verkauft derselbe zum zweiten- und letztenmal im hiesigen Rathhause am

Mittwoch, den 19. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

12. Februar 1873.

Schultheiß **Bausch**.

Rudersberg.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ein verehrl. Publikum beehre ich mit der ergebensten Anzeige, daß ich die hiesige

Wirtschaft zum **Lamm**

käuflich erworben und eröffnet habe.



Ich werde bemüht sein, durch reine gute alte und neue Weine, vorzüglichem Ulmer Bier, kalten und warmen Speisen

das Zutrauen, das mir im Löwen in Oberndorf gütigst geschenkt wurde, hier zu erhalten.

Freundl. Logis, sowie schöne geräumige Stallungen sind vorhanden; für gute und billige Bedienung wird bestens gesorgt werden, und werde ich meine lieben alten Freunde und Bekannten, welche ich besonders einzuladen mir die Freiheit nehme, wie früher so auch hier auf's Beste zu befriedigen suchen.

Ergebenst

G. Sinderer

z. Lamn.

Rudersberg.

Auswanderer nach Amerika



empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpoolsche Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben Preisen wie in den Häfen selbst.

Der concessionierte Bezirks-Agent:

G. G. Breuninger.

Welzheim.

CONCORDIA.

Dienstag, den 18. Februar d. J., als an ihrem Namenstage, findet im Gasthof zum Röhle hier die erste



Produktion der Concordia

statt, zu welcher die verehrl. Ehrenmitglieder und deren Angehörige hiemit ergebenst eingeladen werden.

Anfang Abends 8 Uhr.

Nichtmitglieder bezahlen ein Entrée von 24 kr. Damen frei.

Der Beitritt zum Verein als singendes und nichtsingendes Mitglied ist jeder Zeit angenehm und erwünscht.

Den 11. Februar 1873.

Der Ausschuß.

Mittelweiler,
Gemeindebezirks Pfahlbronn.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft

Montag, den 21. dieses Monats
Mittags 12 Uhr

100 Stück stehende Tannen, ca. 8000
C. enthaltend,

im öffentlichen Aufstreich und ladet hiezu
Kaufsliebhaber in seine Wohnung ein.

Die bezeichneten Bäume werden auf
Verlangen Jedem vorher gezeigt.

Den 9. Febr. 1873.

Jakob Klink,
Gutsbesitzer.

Lungen-
schwindsucht
ist heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches soeben in Achter Auflage erschien und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. = 4 Frs. 40 Cts. von

J. V. Albert

München,

Maximiliansstr. Nr. 37.

Welzheim.

Ein starkes halbenghisches

Läufer-Schwein

hat zu verkaufen

Adam Beck.

Welzheim.

Eine frische Sendung

ächte englische

Strohmesser

und

Strohmesserblätter

sind wieder eingetroffen bei

Schmied **Weller.**

Auch werden von mir neue

Messer zu Futterschneidmaschinen

prompt und billig besorgt.

D. D.

Anlehen-Gesuch.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden gegen gute doppelte Versicherung und hohe Verzinsung 300 fl. aufzunehmen gesucht und kann vom Informationschein Einsicht genommen werden bei der

Redaktion d. Bl.

Geld-Sorten vom 14. Februar 1873.

20-Francs	9. 20 1/2 - 21 1/2
Souverains	11. 48 - 50.
Imperials	9. 39 - 41.
Pr. Friedrichsd'or . fl.	9. 57 - 58.
Holl. fl. 10.	9. 52 - 54.
Pistolen	9. 39 - 41.
Doppelte Pistolen . . .	9. 39 - 41.

Das große Vertrauen, das sich das bekannte

Große Wander-Lager

von

Joh. Stamer aus Schwäb. Hall

durch seine bedeutende Leistungsfähigkeit, durch seine billigen Preise, durch die Brauchbarkeit seiner Waare überall erkrent, veranlaßt dasselbe auch jetzt wieder

im Gasthaus zum rothen Ochsen in Wezheim

eine große Auswahl aller möglichen
Baumwoll- und Woll-Waaren
anzulegen.

Durch die Uebernahme ganzer Waaren-Lager, durch günstige Einkäufe, bin ich stets im Stande in meiner Branche meinen werthen Kunden

das Beste und dieß auf's Billigste zu bieten.

Ich verkaufe zu nachstehendem Preis-Courante in grosser Auswahl:

1/2 breite schwere Hemden und Kleiderflanell zu 48, 54 fr.
Roth, weiße Rock- und Gesundheits-Flanelle zu 42 und 1 fl. die Elle.
Halbwollene Lama zu 18 fr.
Halbwollene Unterrock-Stoffe zu 12 fr. die Elle.
Kleiderstoffe in allen Farben zu 15, 18, 24, 30 fr.
Schwarz und braunen Tschet zu 36, 42, 48 fr. die Elle.
Kattune in allen Farben bloß 12 fr. die Elle.
Doppellüster in grau und braun nur 18 fr.
Große Auswahl in Tuch und Bukskin mit und ohne Galon zu 1 fl. 30 fr. bis 4 fl. die Elle.
Kleiderzeugle in allen Farben nur 12 fr. die Elle.
Die neuesten Sachen in Bettzeug zu 15, 16 u. 18 fr. die Elle.
Blauen Bettbarchent zu 24 fr. die Elle.
Rothem zu 24 und 26 fr. die Elle.
1/2 breite Bettbrill zu Bettroste und Matrazen zu 30 und 34 fr. die Elle.
Weißen und farbigen Piqués in allen Dessins zu sehr herabgesetzten Preisen.
Eine große Auswahl in Aussteuer-Artikel als Tisch-, Hand-, Tafeltücher, Servietten u. zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Weiße und farbige Bettüberwürfe zu 7 u. 8 fl. das Paar.
Tisch- und Commode-Decken in allen Farben von 1 fl. bis 7 fl. das Stück.
Die neuesten Sachen in Woll-Waaren als gedruckte Schawlstücher von 1 fl. bis 1 fl. 48 fr. das Stück.
Feine Lama-Schawlstücher von 48 fr., 54 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr. das Stück.

Kinder- & Damen-Schawlchen zu 6, 9, 12 fr. das Stück.
Wollene Hals- & Kopfstücher in großer Auswahl die neuesten Sachen zu Spottpreisen.
Manns- & Frauen-Unterhosen von 48 fr. an.
Gestricke Patenthosen zu 1 fl. 12 fr. 1 fl. 24 fr. das Paar.
Gestricke braun und graue Mannsjacken 3 fl. bis 3 fl. 30 fr. das Stück.
Gestricke Dinkelsbühler Frauenjacken zu 2 fl. 24 fr. das Stück.
Weiße und farbige Herren- und Damen-Flanellleibchen von 1 fl. 48 fr. bis 2 fl. 24 fr. das Stück.
Wollene Flanellhemden in allen Farben zu 2 fl. 24 fr. bis 3 fl. das Stück.
Große Auswahl in Ringelwolle nur 3 und 4 fr. das Poth.
Die beste Sorte Garngleiches Tuch nur 14 fr. die Elle.
Ungebleichtes Baumwolltuch zu 10 bis 12 fr. die Elle.
Feinen Shirting nur 7 fr. die Elle.
Doppeltuch & Chiffon von 11 fr. an.
1/2 breiten Sarfenet zu 10 fr. die Elle.
Sarsaf in allen Qualitäten zu 9, 10, 12 fr. die Elle.
Baumwollene und leinene Sosenzeuge von 12 fr. an.
Um damit zu räumen, verkaufe ich verschiedene Damen-Jackenstoffe zu sehr enorm billigen Preisen.
Schwarze seidene Halstücher in allen Größen von 1 fl. 24 fr. bis 3 fl. das Stück.
Farbige seidene Foulard für Damen 1 fl. 24 fr. das St.
Eine sehr große Auswahl in Wachtuch verkaufe ich um schnell damit zu räumen zu allen Preisen.
Einsackstücken das Stück zu 18 fr.

Wo findet man die größte Auswahl in Seelenwärmer, Hauben, Kapuzen, Manns- & Knabenmützen
bei Johann Stamer.

Mein Aus-Verkauf befindet sich hier im Gasthaus zum rothen Ochsen
und bitte um fleißigen Zuspruch.

Achtungsvollst

Johann Stamer aus Hall.